Festheft für das Jubiläumsjahr

Siedlung Kralenriede



Danke

Wir bedanken uns bei allen Vereinen und Einrichtungen, die sich die Arbeit gemacht haben und uns einen schönen und interessanten Einblick in ihre Arbeit gegeben haben. Sie machen dieses besondere Festheft zu einer interessanten Lektüre.

Und natürlich bedanken wir uns bei den Firmen, die durch ihre Anzeigen die Realisierung erst möglich gemacht haben.

Wir bitten auf diesem Wege unsere Leser, diese Firmen bei ihren Einkäufen besonders zu berücksichtigen.

Alle, die in diesem Heft enthalten sind, gehören zu unserem direkten Umfeld und machen unsere Gemeinde lebendig und lebenswert. Wir wünschen uns, dass es noch lange so bleibt.



Evangelische Freikirche Ecclesia

Familiensportverein Braunschweig e.V.

Kirchengemeinde DIE BRÜCKE Dankeskirche

Polizeistation Waggum

Siedlungs- und Arbeitsgemeinschaft Kralenriede e.V.

Sportverein Kralenriede 1922 e.V.

Stadtteilheimatpfleger Helmut Meyer



Helmut Meyer Ortsteilheimatpfleger

Horst-Dieter Steinert Kultur- und Heimatverein Schunteraue, Vorsitzender



IMPRESSUM

Herausgeber und ViSdP:

Horst-Dieter Steinert, Neißeweg 15, 38108 Braunschweig Helmut Meyer

Layout und verantwortlich für die Werbung: hm medien Richard Miklas, Hagenmarkrt 12, 38100 BS www.hm-medien.de ALBA Braunschweig GmbH

Artur Blötz GmbH & Co. KG

BBG

BS Energy

Görge Frischemarkt

Haltern und Kaufmann

hm medien

Maul Getränkevertrieb

MHB Reifen

Oliver Krämer GmbH

Sarg Müller

Schleebaum Werbetechnik

Schrott und Metallhandel Marko Hoppe

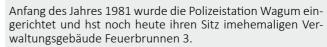
Sportgaststätte Kralenriede Peter Brauckhoff

Torten Tarras

Zimmer Fleischerfachbetrieb

Polizeistation Waggum





Der Kollege Rainer Westphal versah von der ersten Stunde bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2004 seinen Dienst. Zunächst hatte es Ulli Eggers an seiner Seite, später folgte Klaus-Peter Graun.

Seit 2004 ist Polizeihauptkommissar Michael Brezina der Ansprechpartner, Mitarbeiterin ist seit 2013 Polizeioberkommissarin Sigrid Pfeiffer.

Die Polizeistation Waggum betreut die Stadtteile Bevenrode, Waggum, Bienrode und den Stadtteil Kralenriede. Somit betreuen wir ca. 13.000 Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

Die Polizeistation Waggum ist der Polizeistation Querum unterstellt, welche wiederum Bestandteil des Polizeikommissariares Nord in der Guntherstraße ist. Die polizeilichen Einsätze werden meist von den Kollegen des PK Nord bzw. Pst Querum erledigt. Für die anschließende Sachbearbeitung ist dann meist die Polizeistation Waggum zuständig.



Michael Brezina und Sigrid Pfeiffer





Altglas – Bitte nach Farben sortieren!

Altglas-Trennung vom Anfang bis zum Ende ist unser Anliegen.



Wir beraten Sie gern.

+49 531 8862-0

www.alba-bs.de

Kirchengemeinde DIE BRÜCKE - Dankeskirche







Nach dem 2. Weltkrieg wuchsen die Siedlungen im Norden Braunschweigs stark an, insbesondere durch die Ansiedlung von Flüchtlingen und Ausgebombten. Auf Dauer war es den Bewohnern nicht zumutbar, Kirchen in anderen Stadtteilen zu besuchen. Kirche sollte vor Ort zu sein. So kam es 1950 zur Gründung einer eigenen Kirchengemeinde. Ihr Gebiet umfasste die Schuntersiedlung, die damals neu entstehende Michelfeldersiedlung, die Eichendorffsiedlung und die Kralenriede.

Der erste Pfarrer war Paul Finck (1950-1968), der die Gemeinde als Seelsorger großherzig betreute. 2005 wurde eine Straße nach ihm benannt: Der Pastor-Finck-Weg, der den Bienroder Weg mit der Wichern- und der Fliednerstraße verbindet.

Im Jahr 1954 erhielt die Gemeinde eine eigene Kirche mit zugehörigen Gemeinderäumen. Von Architekt Prof. Dr. Ing. Friedrich Berndt war ein einschiffiges Kirchengebäude entworfen worden, das mit Mitteln des lutherischen Weltbundes und Unterstützung durch die Landeskirche in der Schuntersiedlung am Tostmannplatz errichtet wurde. Der Platz war damals durch diverse Geschäfte noch äußerst belebt. Am 8. August 1954 schließlich wurde die Dankeskirche als erster Kirchenneubau in Braunschweig nach dem Krieg durch Landesbischof Erdmann geweiht. Die Dankeskirche vereint alle für das Gemeindeleben notwendigen Räume unter einem Dach. Die Gemeinderäume - ein kleiner und ein großer Gemeindesaal mit Bühne, eine Küche und mehrere kleinere Räume – befinden sich zu ebener Erde, darüber das Kirchenschiff. Die Künstlerin Ursula Wallner aus Hamburg fertigte die Kunstwerke in der Kirche an: Kruzifix, Kanzel, Taufstein und Taufschale.

Im Gemeindesaal nahm mit Beginn des Jahres 1955 der Kindergarten seinen Betrieb auf. Dieses Provisorium sollte bis zum Mai 1969 fortbestehen. 1972 wurde hinter der Kirche das Pfarrhaus gebaut. 1973 konnte der Kindergarten eigene Räume an der Elsa-Brändström-Straße in Kralenriede beziehen. Von 2004 bis 2016 wurden umfangreiche Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten an der Dankeskirche vorgenommen: Sanierung des Glockenstuhls, Einbau von Schwingungstilgern, Außenanstrich, Innenanstrich der Gemeinderäume sowie des Kirchenraumes, Einbau einer Toilette auf der Ebene des Kirchenraumes und eines kleinen Ladens für die Produkte aus fairem Handel, Isolierung der Fenster und des Eingangsbereiches, Bemalung der Altarwand in den Farben des Lichtes.









Pfarrerin Hanna Stöckmann-Wrede (Dankeskirche + St. Georg Ost)

Pfarrerin Birgitt Adolph (Geschäftsführung der BRÜCKE, St. Georg Nord + St. Trinitatis)

Pfarrer Nikolaus Lorenz (St. Georg Süd + Kitas)

Pfarrer Sebastian Fitzke (Christuskirche + Veltenhof)w

Vorsitz KV der BRÜCKE: Otto Schlieckmann

Regionalausschuss Dankeskirche: Dr. Volker Ssymank (Vorsitz) Susanne Jünke-Mielke (stv. Vors.) Karin Alt Achim Brüggemann Renate Hörl Angela Luther Katrin Roeßner

Küsterin: Andrea Wendt

Pfarrbüro: Meike Siemens (Mi 9:30-12:00) 2011 wurde eine vom Braunschweiger Künstler Magnus Kleine-Tebbe angefertigte Marien-Skulptur erworben. Nach einem Sponsorenlauf unter dem Motto "Laufen bis der Lift kommt" und durch weitere Spenden konnten 2012 zwei Plattformlifte angeschafft werden, so dass der Kirchenraum nun für alle zugänglich ist. Die Kirchenbänke wurden renoviert. Der Einbau einer neuen Heizungsanlage für Kirche und Gemeinderäume wurde 2014 realisiert, 2015 die Renovierung des Ostgiebels und der Anbau eines Vordaches vor der Kircheneingangstür, außerdem wurde eine neue Mikrofonanlage angeschafft und 2016 Bad, Küche, Treppenaufgang und Sakristei renoviert.

Aus der Zeit mit Pfarrer Paul Finck sind die "Schwedenverschickungen" nicht wegzudenken, die das Flüchtlings- und Nachkriegselend lindern halfen. Auch viele Kralenrieder konnten davon profitieren. Insbesondere Kinder, die in Notquartieren groß werden mussten, wurden für mehrere Monate bei schwedischen Gasteltern aufgenommen, um dort mit ausreichend Nahrung und Kleidung versorgt zu werden und eine unbelastete Zeit zu erleben. 1957 wurde anlässlich der Verschickung des 2500. Braunschweiger Kindes nach Schweden ein Festgottesdienst in der Dankeskirche gehalten.

Nach dem Tod von Pfarrer Paul Finck übernahm Pfarrer Werner Schwenk für 6 Jahre (1969-1975) das Pfarramt der Dankeskirche. Dann folgten 28 Jahre mit Pfarrer Wolfgang Mielcke (1975-2003). Zeitweise war eine zusätzliche halbe Pfarrstelle eingerichtet, die mit Pfarrerin Ellen Martens (1999-2002) besetzt war. Seit 2004 ist Pfarrerin Hanna Stöckmann-Wrede Seelsorgerin der Gemeinde.

Das Gemeindeleben wird verantwortet und gestaltet vom Kirchenvorstand und seinen Ausschüssen, getragen von wenigen haupt- und nebenamtlichen MitarbeiterInnen, zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sowie dem Pfarrer/ der Pfarrerin. In das Jahr 2013 fällt eine gravierende organisatorische Veränderung: Die Dankeskirchengemeinde fusionierte am 7. Februar 2013 mit den Gemeinden St. Georg, Christuskirche und St. Trinitatis (Rühme) zur neuen Gemeinde DIE BRÜCKE, der mitgliederstärksten Gemeinde innerhalb der Landeskirche mit vier Seelsorgebezirken; mit dem Seelsorgebezirk der Dankeskirche ist weiterhin Pfarrerin Hanna Stöckmann-Wrede betraut. Neben dem Gesamt-Kirchenvorstand der BRÜCKE gibt es an jeder der vier Kirchen einen Regionalausschuss, der die Belange vor Ort im Blick hat.

Das Gemeindeleben war und ist vielseitig und lebendig: Sonntägliche Gottesdienste und Kindergottesdienste finden regelmäßig statt, außerdem Familiengottesdienste, Andachten zur Passionszeit und zahlreiche besondere Gottesdienste zu Festtagen und Jubiläen, wie z.B. die Goldene Konfirmation.



BAUMPFLEGE DACH- UND FASSADENBEGRÜNUNG GESTALTUNG VON HAUSGÄRTEN GEWERBLICHE AUSSENANLAGEN MÄHROBOTER SPORTPLATZBAU SCHWIMM- UND NATURTEICHE

Sägerbäume 4 | 38448 **Wolfsburg**Telefon 05363 / 9427-0 | Fax 05363 / 9427-23

info@halternundkaufmann.de www.halternundkaufmann.de



Schöne Gärten sind von uns.



Kanzel



Taufbecken und Taufschale





Die Künstlerin Ursula Wallner fertigte diese Kunstwerke an

Sonntags ist die Dankeskirche zum stillen Gebet ganztätig geöffnet. Jeden ersten Sonntag im Monat kann man sich nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal zum gemeinsamen Mittagessen treffen.

Große Feste wurden zum 20., 30. und 50. Jubiläum der Dankeskirche gefeiert. Außerdem immer wieder Gemeindefeste, Mitarbeiterfeste und Jubiläen von Gemeindekreisen.

Für alle Altersgruppen gibt es regelmäßige Angebote. Aktuell treffen sich: Frauenhilfe, Bastelkreis, Hauskreis, Meditativer Tanzkreis, Besuchsdienstkreis, Schaukasten-Team, Kindergottesdienst-Team, KFS-Team, Kindermusizierkreis, Jugendchor "Barfuß", Blockflötengruppe, Blockflötenkreis, Posaunenchor, Chor "Laudamus", Chor "ArsNova/DankeSänger", Streichquartett.

Fahrten, auch Konfirmanden- und Jugendfahrten haben in der Dankeskirche eine lange Tradition. Dazu passt, dass der Kirchenvorstand 2005 das Konfirmanden-Ferien-Seminar eingeführt hat: ein neues Konzept für den Konfirmanden- unterricht, in dessen Zentrum eine dreiwöchige Fahrt nach Südtirol steht, begleitet von einem jugendlichen Team und der Pfarrerin.

In Kooperation mit der Stadt Braunschweig - Kultur vor Ort - organisiert Heinz-Dieter Lange seit 10 Jahren die Reihe "Begegnungen in der Dankeskirche"; im Rahmen dieser Reihe werden Konzerte, Lesungen, Figurentheater-Darbietungen und andere kulturelle Veranstaltungen abgehalten. Ebenfalls in dieser Reihe sind immer wieder auch "Kunstwerke zu Gast".

Weitere Projekte, die teils seit vielen Jahren durchgeführt werden, sind der Adventsbasar, der Lebendiger Adventskalender, Tanztage, der Weltgebetstag, Kinderkirchentage, Gemeindefahrten, Pilgerfahrten, Klausurtagungen des Kirchenvorstandes u.a.

Seit 2016 werden die Gemeinderäume der Dankeskirche vormittags von der OASE (Orientieren – Ankommen – Spielen – Entdecken) genutzt. Die OASE wird getragen von der Diakonie im Braunschweiger Land und ist ein Treffpunkt für Frauen und Kinder, insbesondere für solche, die als Flüchtlinge in Braunschweig leben.

Um all das, was in der Dankeskirche los ist, öffentlich zu machen, gibt es einen Gemeindebrief, der an alle Haushalte verteilt wird. Im Dezember 1969 erschien die allererste Ausgabe. Seit 2013 heißt der Gemeindebrief "Der Brückenbogen" und informiert über alle Gemeindeteile der Kirchengemeinde Die Brücke. Aushänge und Plakate sowie eine Internetseite sind weitere Medien der Bekanntmachung.

Hanna Stöckmann-Wrede, Dr. Volker Ssymank



Weil eine Baugenossenschaft so viel mehr ist als nur ein Vermieter: eine stabile Gemeinschaft, in der der Mensch mehr zählt als der Gewinn.

www.baugenossenschaft.de



Ev.-luth. Kindergarten Dankeskirche







Ev.-luth. Kindergarten Dankeskirche Elsa-Brändström-Str. 1 38108 Braunschweig Tel.: 0531 35858

E-Mail: dankeskirche.kita@lk-bs.de

Der ev.-luth. Kindergarten Dankeskirche in der Elsa-Brändström-Str. 1 ist im Jahr 1973 eingeweiht worden. Wir gehören zur ev.-luth. Kirchengemeinde Die Brücke und die religiöse Erziehung wird bei uns täglich gelebt. Kinder aus Familien aller Religionen, Nationalitäten, sozialen Schichten und mit und ohne Beeinträchtigungen sind uns herzlich willkommen.

Die Arbeit in unserem Kindergarten richtet sich nach dem offenen Konzept. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt im situationsorientierten Ansatz, der Projektarbeit und der individuellen Förderung des einzelnen Kindes. Außerdem sollen bewusst die Entscheidungsspielräume der Kinder erweitert werden. Sie sollen die Freiheit erhalten, Interessen nachzugehen, sich selbst zu organisieren und ihre Angelegenheiten nach Möglichkeit selbst zu regeln. Partizipation wird hier gelebt und die Kinder sind Selbstgestalter ihrer Entwicklung. Die Individualität jedes Einzelnen und die Schöpfung Gottes werden bewahrt. Vielfältige Bildungsangebote, eine freundliche und warme Atmosphäre, ein naturnahes, großzügiges Außengelände, lebendige Elternarbeit und Spaß am Spiel prägen das tägliche Miteinander.

Zurzeit werden 60 Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von 1,5 Jahren bis zur Einschulung bei uns betreut.

Seit der Eröffnung sind etliche bauliche Veränderungen im Innen- und Außenbereich vorgenommen worden. So besitzen mittlerweile alle Räume eine Schallschutzdecke. Auch die Räumlichkeiten wurden im Laufe der Zeit auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und der pädagogischen Konzeption abgestimmt. Es gibt verschiedene Funktionsbereiche, eine größere Küche, Bewegungsräume, Ruhezonen, eine Kreativwerkstatt und einen speziell auf die jüngsten Kinder abgestimmten Raum.

Auch die 15 Mitarbeitenden erhielten einen Anbau für einen großen Personalraum. Das Personal setzt sich aus Kinderpflegerinnen, Erzieherinnen, Heilpädagogischen Fachkräften und Hauswirtschaftlichen Fachkräften zusammen. Das Mittagessen wird bei uns jeden Tag frisch zubereitet.

Seit 2011 verfügt unsere Kita über ein zertifizierungsfähiges Qualitätshandbuch nach DIN EN ISO 9001: 2008 und arbeitet nach diesem System. Einige Mitarbeiterinnen sind schon seit vielen Jahren hier tätig, aber auch jüngere Kolleginnen bereichern das Kindergartengeschehen. Auch die Leiterinnen wechselten: Frau Streckner, Frau Hoffmann, Frau Reichardt, Frau Schmidt, Frau Schulz und seit nunmehr 22 Jahren Frau Lüdtke.



Artur Blötz

Fahrzeugbau

Ihr LKW- / Transporter-Service und Truck-Wash in Braunschweig direkt an der A2 - Abfahrt BS-Flughafen



Mercedes-Benz



Artur Blötz GmbH & Co. KG, In den Waashainen 5, 38108 Braunschweig Tel. 0531 2358-0 Fax 0531 2358-100 braunschweig@bloetz.de

www.bloetz.de

Sportgaststätte Im Sportheim Kralenriede

Gastwirt Peter Brauckhoff



Öffnungszeiten:

Di-Do 17:00-22:00 Uhr Sa nach Vereinbarung So 10:00-13:00 Uhr

Saalbetrieb bis 70 Personen

Fridtjof-Nansen-Str. 29, 38108 Braunschweig Telefon: 0531 350740, Handy: 0151 51227714

Evangelische Freikirche Ecclesia



Die Botschaft der Bibel heißt Gute Botschaft. Und diese Botschaft lädt dazu ein, ein Leben in Erfüllung und mit Freude zu leben.

Ecclesia Gemeinde Braunschweig e. V. (KdÖR) Boeselagerstraße 15 38108 Braunschweig

Tel. 05 31 / 35 575–40 info@ecclesia-bs.de www.ecclesia-bs.de

Pastor: Christian Kolbow





Kurz nach Ende des 2. Weltkrieges gingen aus geistlichen Aufbrüchen in Deutschland um den Schwaben Hermann Zaiss eine Anzahl von neuen Gemeinden in Deutschland hervor. Besonderes Aufsehen erregte die Tatsache, dass seine Verkündigungen immer wieder von Wundern begleitet waren und hoffnungslos Kranke gesund wurden. Die entstandenen Gemeinden schlossen sich zu dem Gemeindeverband "Gemeinde der Christen Ecclesia" zusammen. Heute besteht dieser Verband aus ca. 80 Gemeinden und gehört zum Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden, dem BFP (KdÖR.) Kirchengeschichtlich sieht sich die Pfingstbewegung als Glied in einer Kette geistlicher Bewegungen durch die Jahrhunderte, beginnend mit der Gründung der ersten Gemeinde in Jerusalem zu Pfingsten. Die direkten Wurzeln der jüngeren Geschichte liegen in der Heiligungsbewegung des 19. Jahrhunderts und in den pfingstlichen Aufbrüchen des 20. Jahrhunderts. Weltweit bildet die Pfingstbewegung die größte Konfessionsfamilie evangelischer Prägung (Pentecostals). In Europa ist sie am stärksten in den skandinavischen Ländern vertreten. Aber auch in Italien. Frankreich und Russland gehört ihr ein großer Teil der evangelischen Bevölkerung an. In Deutschland ging die Pfingstbewegung zum Teil aus früheren Erweckungs- und Heiligungsbewegungen hervor. Ihre Zweige und Gemeinden sind daher unter verschiedenen Benennungen bekannt.

Auch in Braunschweig entstand in der Böcklerstraße eine Gemeinde, die Evangelische Freikirche Ecclesia. Im Jahre 1989 wurde Christian Kolbow die örtliche Gemeindeleitung übertragen. Seit 2001 ist die Ecclesia in der ehemaligen Husarenkaserne in der Boeselagerstrasse 15-17 beheimatet. Zwei miteinander verbundene Gebäude, die Hauptkommandantur und das Unteroffiziersheim wurden hier erworben und von den Mitgliedern der Gemeinde, größtenteils in Eigenleistung, für die Zwecke der Gemeinde umgebaut. Da die Gebäude nach der Schließung der Kaserne jahrelang unbewohnt waren, fand man einen großen Reparaturstau vor. Mehr als 100 Fenster wurden erneuert, über 800 Meter Wasser,- und Heizungsrohre ausgetauscht und ca. 50 Schuttcontainer mussten das Gebäude verlassen. Heute besitzt das Gebäude viele, liebevoll eingerichtete Nebenräume, einen großen Speisesaal und einen Gottesdienstraum. Neben der Gemeinde bewohnen noch drei Familien die Immobilie und auch ein Cafe und ein Kleinunternehmen haben dort ihren Sitz.





Auch wenn viele Menschen aus dem Umland die Gemeinde Ihr Zuhause nennen, möchte die Ecclesia eine Kirche für Kralenriede sein. Ehrenamtliches Engagement während der Flüchtlingskrise genauso wie die Teilnahme an Veranstaltungen des Stadtteils bringen dies zum Ausdruck. Dabei liegt der Gemeinde besonders am Herzen, die Menschen mit der Guten Nachricht von der Liebe Gottes zu erreichen. Auch weltweit unterstützt die Gemeinde Missionare und christliche Hilfsorganisationen. Ein Arbeitszweig der Ecclesia Gemeinden, Liebe in Aktion, unterhält Kirchen, Krankenhäuser, Schulen usw. in Kamerun, Guinea, Chile, Albanien und anderen Ländern. Mitglieder der Gemeinde engagieren sich unter anderem bei der Hilfsaktion "Weihnachten im Schuhkarton", eine Aktion, die für die Weihnachtsfeiertage Schuhkartons sammelt, die mit Geschenken gefüllt werden, um diese dann an Kinder in Krisenregionen oder armen Ländern zu verteilen.

Eine Verbundenheit sieht die Kirche auch zu Israel, wurde ja Jesus Christus in diesem Land geboren. Für Interessierte wird regelmäßig eine Israelreise angeboten.

Die Kirche ist Teil der Evangelischen Allianz Braunschweig. Als Freikirche finanziert sich die Ecclesia ausschließlich durch Spenden und erhält keine Kirchensteuer.

Die sonntäglichen Gottesdienste der Gemeinde sind von zeitgemäßer Musik, lebensnaher Predigt und ansteckender Fröhlichkeit geprägt. Für verschiedene Altersstufen, vom Kleinkind bis zum Teenageralter gibt es parallel ein Kinderprogramm. Zu allen Gottesdiensten lädt die Gemeinde ein und freut sich herzlich über jeden Gast. Der persönliche Glaube des Einzelnen soll gestärkt und erbaut werden. Um dies zu gewährleisten, bietet die Gemeinde Bibelseminare und Kleingruppen an, in denen sich die Gläubigen regelmäßig treffen. Für viele Fragen und Interessen gibt es Gruppen, die den Bedürfnissen gerecht werden.

Junge und Junggebliebene, die die Natur und das Abenteuer lieben, sind bei den Pfadfindern genau richtig. Die Royal Ranger treffen sich jeden Freitagnachmittag zum sogenannten Stammtreffen. Hier dreht sich viel um Spiel und Spaß, aber auch darum, die Natur kennen zu lernen. Dies geschieht durch das praktische Erleben der Natur, Experimente und Spiele, die die Kinder ganz natürlich an die Natur und den Umgang mit ihr heranführen. Abenteuerliche und phantasievolle Gestaltung der Treffs, spielerische Herausforderung und Lernen für das Abenteuer, sowie die Teilnahme an Camps bestimmen die Arbeit.

Der Glaube an Gott ist zum einen keine Privatsache und zum anderen keinesfalls nur etwas für ältere Menschen. Das beweist die Jugendgruppe der Gemeinde. Jeden Freitag treffen sich Jugendliche und Jungerwachsene, um den Glauben an Jesus zu feiern. Der Glaube gehört für diese jungen Menschen genauso zum Leben wie Schule, Studium oder Hobby. Wie bei allen Veranstaltungen steht Gott im Mittelpunkt. Das bedeutet aber nicht, dass es sakral oder ruhig zugehen muss. Die Botschaft der Bibel heißt Gute Botschaft. Und diese Botschaft lädt dazu ein, ein Leben in Erfüllung und mit Freude zu leben.





Heimatpflege beschäftigt sich mit der Ortsgeschichte, Vereins- und Firmengeschichte, Natur-, Landschaftsund Umweltschutz, der Ortsbildung, dem Brauchtum und der plattdeutschen Sprache.

Heimatpflege ist mehr als nur Denkmalpflege.

Heimatpflege beschäftigt sich auch mit der Ortsgeschichte, Vereins- und Firmengeschichte, Natur-, Landschaftsund Umweltschutz, der Ortsbildung, dem Brauchtum und der plattdeutschen Sprache. Die 41 Stadtteilheimatpfleger(innen) der Stadt Braunschweig legen die täglichen Ereignisse in Form einer Jahreschronik nieder.

Sie forschen in den verschiedenen Archiven. Sie führen Interviews mit Zeitzeugen durch und legen deren Erzählungen schriftlich nieder.

Sie stellen ihre Arbeit in Ausstellungen, Vorträgen, Führungen, Chroniken, Heimatstuben, Zusammenarbeit mit Schulen, Klönstunden, Festschriften und Veröffentlichungen dar. Ihre Stadtteile stellen sie im Internetauftritt der Stadt Braunschweig dar.

Sie wirken als "sonstige Träger öffentlicher Belange gemäß BauGB" mit bei den Baubauungs- und Flächennutzungsplänen.

Stadt Braunschweig



Stadtteilheimatpfleger Helmut Meyer



Helmut Meyer Ortsteilheimatpfleger Schunteraue

1982	Vorstandsarbeit seit Gründung des Kultur- und Heimatpflegeverein Schunteraue von 1985 e.V.
1985-1993	2. Vorsitzender
1993 2009	1. Vorsitzender
1983 -	Ortsteilheimatpfleger der Schunteraue
1993	Erstellung der vierteljährlichen Mitteilungsblätter
1987-	wurden insgesamt 14 Bücher erstellt (Mitautor). Das erste Buch mit dem Titel "Die Schuntersiedlung" erschien zum 50-jährigen Bestehen
1999, 2002, 2005	Tage des offenen Denkmals: Dankeskirche, Dibag, Nimo, Bunker Kralenriede
2008	Erstellung einer Broschüre (und CD) über das Naturdenkmal Schlossberg Kralenriede

und außerdem:

- Schließung des Wöhrdenweges zur Erhaltung des Schilfgebietes
- Durchführung von Jahresfahrten, Wanderungen, Besichtigungen, Ausstellungen, Walsralley, Vorträge, ...
- Die Schloss-Säule wurde auf mein Bestreben hin wieder saniert
- Zwei Hinweis-Schilder für den Ortsteil Schunteraue:
 Das erste steht an der Haltestelle Tostmannplatz, das zweite in der Kralenriede
 Die Ausführung hat zwei Jahre gedauert.
- Die Schunteraue (Ortsteile) wurde in der Braunschweiger Zeitung vorgestellt.
- Der Pastor-Fink-Weg wurde durch seine Initiative verwirklicht.
- . ..



0531-48273155 info@mhb-reifen.de

Fridtjof-Nansen-Str. 51 38108 Braunschweig / Kralenriede





Hausgemachte Torten und leckere Kaffee-Spezialitäten in wundervollem Ambiente genießen.

Boeselagerstraße 17

38108 Braunschweig • 05 31 / 35 40 770 www.torten-tarras.de



Siedlungs- und Arbeitsgemeinschaft Kralenriede e.V.





Hanke Eimers, 1. Vorsitzender



Wolfgang Rode, 2. Vorsitzender

Die erste bekannte Erwähnung der heutigen Siedlung Kralenriede datiert von 1917. Die Braunschweigische Landeszeitung berichtete über einen Streik, an der auch eine "Arbeiterin aus der Munitionsanstalt bei Bienrode" teilgenommen hat. Weiter wird berichtet, dass diese Frau sofort entlassen wurde.

Die älteste z.Zt. bekannte Urkunde über die Siedlung Kralenriede ist vom 28. September 1921. Die "Siedlungsund Arbeitsgemeinschaft Kralenriede e.V." in ihrer heutigen Form wurde am 09. September 1927 gegründet. Sie ist als Rechtsnachfolger vom "Siedlerverein Kralenriede" anzusehen. Wann dieser Siedlerverein gegründet wurde, und warum es zu dieser Umbenennung gekommen ist, lässt heute nicht mehr feststellen, außer dem Eintrag im Vereinsregister gibt es darüber auch keine Unterlagen mehr.

Von der neugegründeten "Gemeinschaft" sind dagegen noch wichtige Dokumente vorhanden: Die Urfassung der Satzung, mit zwei Originalunterschriften und eine Beitrittserklärung mit 56 Originalunterschriften, sowie ab 1936 das Protokollbuch der ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen. Dieses Buch wurde von mir abgeschrieben und in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Heimatpflegeverein veröffentlicht.

Ziel und Zweck des neuen Vereines wurden in der Satzung festgelegt, es waren in der Hauptsache die Förderung des Garten-, Obst- und Gemüseanbaus sowie der Kleintierzucht.

Der Verein und seine Mitglieder hatten vom Forstamt Braunschweig im Forstort "Rühmer Berg" 8,9 ha (0,9 qkm) zur landschaftlichen und gärtnerischen Nutzung gepachtet. Ein großer Teil davon war allerdings Wald, der erst, in mühevoller Arbeit und ohne Maschinen, gerodet werden musste.

Diese riesige Pachtfläche wurde in Laufe der Jahre immer kleiner, so wurde das Land gebraucht für den Bau der Michelfelder Siedlung, der Grundschule Kralenriede, der Albert-Schweitzer-Straße, der ehemaligen Barackensiedlung am Steinriedendamm usw.

Heute besitzt der Verein kein Pachtland mehr. Nur noch die Wegeflächen Hofraum Kralenriede und Zugänge zu den Häusern Erikaweg hat der Verein gepachtet.

GETRÄNKEVERTRIEB



Verleih: Ausschankwagen, Zapfanlagen, Theken, Öffnungszeiten: Mo bis Fr. 8.00 - 18.00 Uhr Gläser, Stehtische, Sitzgarnituren, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr Kühlanhänger, Heizstrahler!

Alle Getränke sind stets gekühlt!

Vorsitzende in dieser Zeit waren: (Vorhergehende sind nicht mehr bekannt)

Hans Bender Beginn ? bis 1945

Wilhelm Gronert 1945 bis 1951

Adolf Siewert 1951 bis 1965

Kurt Bassenberg 1965 bis 1973

Kurt Zawarty Von 1973 bis 1983

Hanke Eimers Von 1983 bis jetzt

Die Siedlungs- und Arbeitsgemeinschaft Kralenriede e.V. wurde 1927 gegründet und ist als Rechtsnachfolgerin des ursprünglichen Siedlervereins Kralenriede anzusehen. Die Gemeinschaft bezweckt die Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitglieder in Bezug auf die Erhaltung der Heimstätten und der in gemeinschaftlichem Eigentum befindlichen Einrichtungen, die Förderung der Kleintierzucht, den Garten-, Obst- und Gemüsebau, und die Wahrnehmung wirtschaftlicher. sozialer und kultureller Interessen. Die Gemeinschaft ist heute rund 80 Familien stark.

Stadt Braunschweig

Die Straßen Kralenriede, Erikaweg (früher Kiefernweg), die Verbindung zwischen beiden Straßen, Schollweg und Stichweg hinter den Grundstücke am Steinriedendamm, heute Karl-von-Ossetzki- Weg, gehörten früher auch zum Pachtland und mussten von den Mitgliedern unterhalten und instandgesetzt werden. Ebenso das eigene Wasserwerk mit einer Ringleitung aus verzinkten Rohr. Für diese Wasserversorgung gab es eine eigene Satzung. Wenn er sich nicht anschließen wollte, musste er weiterhin sein gesamtes Wasser aus einer "Schuckelpumpe" holen. Das Wasserwerk befand sich in einem Häuschen gegenüber dem jetzigen Bunker, auf dem jetzigen Grundstück "Kralenriede 20". Dieses Häuschen diente später als Bockstall für den "Ziegenzuchtverein Kralenriede". Dieser Verein ist verschwunden, ebenso wie der "Schießklub Kralenriede", hiervon gibt es allerdings noch eine Königsscheibe und ein Bild vom "Blauen Montag". Ein weiterer Verein wurde damals gegründet, der "Sportverein Kralenriede", er ist heute noch sehr aktiv, erfolgreich und mitgliederstark.

Durch die Nähe der "Niedersächsischen Motorenfabrik" (Nimo) in der unter anderem Flugzeugmotoren hergestellt wurden, gab es während der Luftangriffe im 2. Weltkrieg auch hier in der Siedlung Volltreffer und Beschädigungen der Häuser.

Nach dem Krieg mussten durch eingeteilte nächtliche Streifen die heranreifende Ernte gegen hungrige Plünderer und Dieben geschützt werden.

Beschaffung von Saatgut, Düngemittel und Baumaterial war die Hauptaufgabe der damaligen Vorsitzenden. Im Jahr 1948 gelang es dem Vorsitzenden 600 Zentner Saatkartoffeln zu organisieren.

Auch später noch wurde großes Durchsetzungsvermögen verlangt, z. B. fehlte die ausreichende Straßenbeleuchtung, die Wasserleitung war veraltet, Strom kam aus einer schwachen Freiluftleitung, es gab keine Kanalisation, die Straßen und Höfe waren unbefestigt usw.

Immer wieder wurde mit den jeweiligen Verwaltungen über einen Kauf der Grundstücke verhandelt, leider bisher immer ohne Erfolg.

Nachdem auch die letzten Pachtgrundstücke, der Mittelstreifen zwischen Kralenriede und Erikaweg, weggefallen ist, sind die Aufgaben für den heutigen Vorstand klein geworden, die letzte große Arbeit war die Befestigung des Hofraumes auf der Straße Kralenriede.

Nicht geändert hat sich der allgemein gute nachbarschaftliche Umgang miteinander und das soll auch so bleiben.





Bestattungshaus »SARG-MÜLLER«

Otto Müller

Im Todesfall - Tag & Nacht ● 0531 / 33 30 33 Gliesmaroder Straße 109 ● 38106 Braunschweig www.sarg-mueller.de

Familiensportverein Braunschweig e.V.





FSV Braunschweig e.V. Parnitzweg 5 38108 Braunschweig

Vertreten durch: Susanne Hornburg

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 531 352727 Telefax: +49 (0) 531 3540879 E-Mail: info@fsv-bs.de

http://www.fsv-bs.de

Ein großes Tor, dahinter ein dekoratives, blumengeschmücktes Schild:
FSV BRAUNSCHWEIG e.V. - FKK

Beim Gang entlang des Zaunes ist die Welt allerdings "mit Brettern vernagelt". Auf Zehenspitzen erhascht man einen Blick auf Waldgelände, durch das Grün sind ein paar Wohnwagendächer zu erkennen.

Wer erfahren möchte, was es denn mit dem FSV (Familiensportverein) und FKK auf sich hat, komme uns besuchen, und dabei gibt es viel zu sehen:

Ein fast 2 ha großes naturnahes Vereinsgelände, das Herzstück ist ein geräumiges Vereinsheim, daneben ein sportgerechtes 25-m-Schwimmbecken, das uns seit einigen Jahren mit Naturwasser, also chlorfrei, verwöhnt. Ein Rundgang führt uns weiter vorbei an der Jugendhütte (das vormalige Vereinsheim der Anfangsjahre) und dem Sanitärgebäude, dem gegenüber sich noch die uralte Freiluftduschanlage befindet, die, noch funktionsfähig, Nostalgie aufkommen lässt.

Weiter führt der Weg vorbei an verschiedensten Sportanlagen: Boule-Plätze, Volleyballfeld und Speckelplatz, Weitsprung-und Kugelstoßanlage, Badmintonfelder und Tischtennisplatten, Bolzplatz und Basketballanlage, nicht zuletzt ein Kinderspielplatz mit Rutsche, Schaukeln, Spielhaus und Planschbecken.

Der Spaziergang setzt sich fort auf lauschigem Waldpfad, auf dem man individuell gestaltete Wohnwagenstellplätze passiert – dekoriert oder wildromantisch, jedoch nie vergessend, dass wir uns hier im Naturschutzgebiet befinden. Die zahlreichen Wiesen-, Gehölz- und Baumflächen verbleiben so weit wie möglich im Urzustand und lassen vergessen, wie gering doch der Abstand unseres Naturparadieses zur Stadt ist.

Stichwort "Paradies": auf unserem herrlichen Gelände erlauben wir FFKler uns, bei entsprechender Witterung "barfuß bis zum Hals" Luft und Sonne und vor allem das Schwimmbad oder die Sauna zu genießen. Hier machen keine Kleider Leute, sondern Jung und Alt, unabhängig jeglicher Herkunft, begegnen sich auf Augenhöhe und wissen sich aufgehoben in einer Gemeinschaft, die, obwohl von außen häufig misstrauisch beäugt, sich einig ist in "der Pflege von Seele und Geist" und Gesunderhaltung des Körpers.

Ob sich unsere Gründungsmitglieder 1949 wohl vorstellen konnten, wie ihre Idee einmal weiter wachsen würde und wie sich der "BffL – Bund für freie Lebensgestaltung", so der damalige Name bis 2012, einmal entwickeln würde?

Beeindruckend ist in alten Chroniken zu lesen, mit welchem Einsatz vor 67 Jahren nach einem Vereinsgelände gesucht wurde, das nach 5 Jahren endlich am Parnitzweg gefunden wurde. In schier unendlichen Arbeitsstunden fleißiger Mitglieder, deren Zahl stetig und erfreulich wuchs, wurde hier aus diesem Teil der "Sandwüste" allmählich das, was wir heute vor uns sehen.

Nach Provisorien erstes Vereinsheim, zum Badeteich ausgebaggerte Bombentrichter, da in der Schunter wegen schlechter Wasserqualität nicht mehr gebadet werden konnte. 1961 dann Inbetriebnahme des "richtigen" Schwimmbades. Bau des jetzigen Vereinsheims 1966, daneben ständig Arbeiten zur Errichtung oder Erhalt der Sportanlagen.

In den 1970er Jahren war der Höhepunkt der Mitgliederzahl erreicht – ca. 1.500 machten die Errichtung eines zusätzlichen Sanitärgebäudes notwendig. Das Vereinsleben boomte und es ist ein Vergnügen zu lesen, was alles an sportlichen, kulturellen und geselligen Veranstaltungen stattfand!

Leider muss heute auch der FSV dem vorherrschenden Trend Tribut zollen: die allgemein zu beobachtende Abkehr vom Vereinsleben hinterlässt auch bei uns seine Spuren. Auch wenn wir mit knapp 500 Mitgliedern immer noch der zweitgrößte FKK-Verein in Niedersachsen sind, begleitet uns die ständige Sorge, nicht weiter zu schrumpfen und auch zukünftig attraktiv für neue Mitglieder zu sein.







Die Damenriege des geschäftsführenden Vorstandes - Stand 2016 von li: E. Wichert (Schatzmeisterin), U. Kavanagh (Schriftführerin), B. Marotzke (2. Vorsitzende), S. Hornburg (1.Vorsitzende)





In diversen Hallen der Stadt bieten wir an: gesundheitsorientierte Gymnastikkurse, Zumba und Yoga, Schwimmtraining und Anfängerschwimmen in der Wasserwelt, Wassergymnastik im Raabeschulbad.

Auf dem Gelände selbst trainieren regelmäßig die Pétanquer ("Boule"), es gibt Rückenfit-Kurse und Familienyoga. Im Sommer wird traditionell für das Sportabzeichen geübt, das regelmäßig bis Saisonschluss im Herbst absolviert werden kann. Und das ganze Jahr hindurch kann am Wochenende in der Vereinssauna geschwitzt werden.

Übrigens: der Sportbetrieb findet überall "ganz normal", also bekleidet statt, einzige Ausnahme ist unser Geländeschwimmbad, dieses darf nur ohne Badebekleidung benutzt werden.

Der Idee der Freikörperkultur und dem zeitgemäßen Fortbestand unseres Vereins fühlen sich Vorstand und Mitglieder weiterhin verbunden. Als einer der großen Vereine im Norden Braunschweigs möchten wir weiterhin die Zusammenarbeit innerhalb der Vereinsgemeinschaft der Kralenrieder Vereine pflegen – zumal unser langjähriger Vorsitzende Günter Bartels zu den Initiatoren dieser Vereinigung gehörte.

Das anstehende Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, die Kontakte und den Zusammenhalt für die Zukunft zu fördern und zu pflegen.







Osnabrückstraße 31 38108 Braunschweig

Tel.: 0531 33 96 17 Fax: 0531 33 73 85

SV Kralenriede 1922 e.V.



Sportverein Kralenriede

SV-Kralenriede 1922 e.V. Fridtjof-Nansen-Str. 29 38108 Braunschweig Telefon Sportheim: 0531 350740

1. Vors.: Horst-Dieter Steinert horststeinert@yahoo.de

Ein Verein zum Wohlfühlen SV Kralenriede 1922 e.V. wird 95 Jahre

95 Jahre im Dienste des Breitensports für Jung und Alt steht der Sportverein Kralenriede im Fokus für Bewegung und Gesundheit.

Bereits 1962 gehörten 70 Erwachsene und 35 Jugendliche dem Verein an. Bis heute hat sich die Zahl der Mitglieder auf fast 500 erhöht. Konnte man anfänglich nur Turnen und Feldhandball anbieten, kamen später weitere Abteilungen wie der Fußball, Damensport, Tennis, Kinderturnen, Tanzen und Präventionsangebote dazu. Wenn man bedenkt, dass es dem kleinen Verein in den Anfängen seiner Gründung sehr schwer gefallen ist, einen normalen Sportbetrieb in Gang zu bringen, so kann man heute stolz darauf sein, einem modernen, sehr gut geführten Verein anzugehören.

Im Zuge der Siedlungserweiterung Kralenriede stellte die Stadt Braunschweig in den 60er Jahren dem Verein einen

Hartplatz zur Verfügung . Hier wurden so manche Schlachten ausgetragen bis sich herausstellte, dass der Sportplatz mit Dioxin belastet war. Die Freude war groß, als der Sportplatz in ein Rasenspielfeld umgewandelt wurde. Das schmucke Vereinsheim und die herrliche Sportanlage inmitten grüner Natur laden immer wieder ein, das Geschaffene zu genießen.

Kurt Söhler, Karl Schrader, Ewald Griebsch, Günter Müller, Walter Fricke, Rudi Kletzke und andere waren die Männer der ersten Stunde, nachdem der Sportbetrieb wieder aufgenommen wurde. Denn 1933 wurde der Verein durch die Nazis verboten. Die Braunschweiger Zeitung schrieb am 22. November 1965: "... Vereinsheim schon eingeweiht/ nach 27 Monaten fertig/ ein Musterbeispiel für Teamwork...""Nachdem dieses schmucke Sportheim in Eigenarbeit nun endlich fertiggestellt ist, wollen wir uns dafür einsetzen, dass auch die Zufahrtswege in Ordnung gebracht werden", sagte Sportamtsleiter Blut, als der Sportverein Kralenriede sein neues Vereinsheim einweihte.

Doch die Zeit bleibt nicht stehen und auch das sportliche Leben im Verein geht weiter. Mit Blick auf die gesellschaftliche Bedeutung freut mich die gute sportliche Entwicklung der letzten Jahre und die positive Zukunftsaussicht des SVK. Kennzeichen dafür sind sind die gute Mitgliederentwicklung und die sportlichen Erfolge durch alle Sparten.

Mein Dank richtet sich an die so zahlreichen Helferinnen und Helfer, Betreuer, Trainer, Eltern und Sponsoren sowie an den Vorstand für ihr herausragendes Engagement. Freuen würde ich mich, wenn unser Wunsch, der bereits 1962 und zu anderen Gelegenheiten schon einmal ausgesprochen wurde, in Erfüllung geht: seit 55 Jahren warten wir, dass an der Grundschule Schunteraue eine Turnhalle gebaut wird. Dies würde den Schulen, Vereinen und Kitas in der Schunteraue helfen, zukünftig bessere Sportmöglichkeiten anzubieten.

Horst-Dieter Steinert, 1. Vorsitzender SV Kralenriede 1922 e.V.



Da zu Hause, wo Sie zu Hause



Bienroder Weg 52

sind!"

38108 Braunschweig Tel.: 0531 / 353230

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Sa.: 8 - 20 Uhr



EDEKA Görge Frischemärkte

goerge_frischemärkte_bs

www.goerge-markt.de